

Einladung zur Fachtagung

„Dokumentation von Gewalteinwirkungen – die Aufgabe der Opferambulanzen“

am 26. November 2014

**um 14:30 Uhr in Grevesmühlen, Malzfabrik,
Kreitagssaal (Börzower Weg 3)**

Seit dem Jahr 1997 findet in Mecklenburg-Vorpommern jeweils Ende November die Aktionswoche **„NEIN zu Gewalt gegen Frauen“** statt.

Im Rahmen dieser Aktionswoche informiert die diesjährige Fachtagung im Landkreis Nordwestmecklenburg über die Arbeit der rechtsmedizinischen Ambulanzen (sog. Opferambulanzen) in Mecklenburg-Vorpommern.



Foto: Simone Jürß

Frau Anne Port, Ärztin am Institut für Rechtsmedizin Rostock, berichtet über die im Jahre 2010 eingerichtete rechtsmedizinische Ambulanz.

Hier gibt es für die Betroffenen nach Gewalteinwirkung(en) die Möglichkeit, eine so genannte gerichtsfeste Befunddokumentation vornehmen zu lassen – eben auch ohne Anzeige bei der Polizei.

Diese Dokumentation ist insbesondere im Hinblick auf ein mögliches späteres Strafverfahren gegen den Täter von außerordentlicher Wichtigkeit. Auch niedergelassene Ärzte und Kliniker können Befunde dokumentieren, wenn sie entsprechend geschult sind. Wege im praktischen Zusammenarbeiten sollen daher anschaulich aufgezeigt werden.

Hinweis für Ärzte: Die Zertifizierung der Veranstaltung bei der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern ist beantragt.

Ergänzt wird die Veranstaltung durch Informationsstände

- des AWO-Frauenhauses Wismar/Nordwestmecklenburg
- der AWO-Beratungsstelle für Betroffene häuslicher Gewalt Grevesmühlen
- der AWO-Beratungsstelle für Betroffene sexualisierter Gewalt Schwerin.

Um Anmeldungen bitte ich bis 21. November 2014 unter s.juerss@nordwestmecklenburg.de

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

*Simone Jürß, Gleichstellungsbeauftragte
des Landkreises Nordwestmecklenburg*

Die während der Veranstaltung erstellten Fotos werden nur zur Berichterstattung in den allgemein üblichen Medien verwendet.